

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 22=42 (1876)

**Heft:** 32

**Rubrik:** Sprechsaal

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## U n s l a n d.

**Österreich.** (Feldausstattung.) Bis folge Verfügung des Kriegsministeriums werden alle Offiziere des stehenden Heeres sowohl als die der Reserve und Landwehr aufgesondert, ihr Feldausstattung in vollsten Stand zu setzen, außer den nötigsten Ausrüstungsstücken, einen am Nieren zu tragenden Gasser'schen Armeerevolver in rothjuchtem Futteral samt einer Munition von 40 Patronen, welters eine Tasche aus schwarzlackiertem Leder zur Aufnahme von Depeschen, Croquis &c. samt Belehrerzeugnissen, einer Feldflasche und einem kleinen Tornister aus schwarzem Leder, der auf die Art wie der der Mannschaft getragen wird, endlich einem Feldkoffer, dessen Länge nicht 75 Centimeter überschreiten darf, der mit dem Namen des Besitzers und dessen Truppenkörper, im Mobilisierungsfalle auch der Brigade und der Division versehen sein muß; sämmtliche Offiziere vom Hauptmann aufwärts, ferner sämmtliche Adjutanten und dem Generalstabe zugehörten Offiziere müssen auch Feldstecher, wie solche für General-Oberoffiziere vorgeschrieben, besitzen. Weiters ist eine Verfüzung getroffen worden, welcher zufolge sämmtliche Reservecompagnien der technischen Truppen, 26 an der Zahl, denselben Stand wie die Reservecompagnien dieser Truppen haben sollen.

## S p r e c h s a a l.

Entgegnung auf die Einsendung des Landwehrhauptmanns G. H. in Nr. 27 dieses Blattes.

Die Patronen, welche bei der Munitionssprobe in Thun zur Verwendung kamen, wurden nicht nur bezüglich Qualität des Pulvers und der Fettung geprüft, sondern es wurde auch die Qualität des Metalls durch Schleifen aus Gewehren mit Maximum-Randgesenk untersucht, und es zeigte sich eben, daß selbst bei Verwendung von solchen Waffen das Reisen der Hüllentänder nur sehr selten vorkommen wird.

Was nun die Art des Metalls anbetrifft, so ist zu bemerken: daß unsere Hülsen sehr stark eingezogen sind und schon aus diesem Grunde nicht aus reinem Kupfer gefertigt werden können, indem die welchen Kupferhülsen beim Konischmachen zusammenfallen und unbrauchbar würden.

Es ist deshalb nöthig, ein Metall von größerer Festigkeit zu verwenden und dieses ist unser Tombak, zusammengesetzt aus 92—94 % Kupfer und 8—6 % Zink.

Da nur so wenig Zink beigegeben werden darf, ist es selbstverständlich, daß dieses Metall nicht billiger, sondern eher höher zu stehen kommt, als reines Kupfer, indem eben die Fabrikation eines durch und durch gleichmäßigen Tombakcs gar keine Kleinigkeit ist.

Ein fernerer Grund, warum die Hülsen aus Tombak gemacht werden ist, damit sie leicht ausgeworfen werden können; dieses Metall zieht sich nach dem Schuß wieder etwas zusammen, während die sehr dehnabaren Kupferhülsen sich mehr den Wänden des Patronenlagers anschließen und feststellen würden.

In Betreff der Klagen wird sich Sebemann noch erinnern, daß dieselben im Anfang der Fabrikation viel häufiger waren als später und jetzt, obwohl man im Anfang nur neue, oder dann umgeänderte Gewehre verwendete.

Die umgeänderten Gewehre sind für die Hülsen am günstigsten, indem der Verschluß fest am Boden der Patrone anlegt, und nicht zurückweichen kann, wie dieses z. B. beim Peabodygewehr der Fall ist.

So gut die Bohrung sich durch den Gebrauch verändert und erweitert, so wird auch das Patronenlager und besonders das Randgesenk seine Dimensionen verändern, und liegt es deshalb auf der Hand, daß gegenwärtig, wo der größte Theil der Gewehre mehr oder weniger abgebraucht ist, an die Hülsen viel größere Anforderungen gestellt werden, als früher der Fall war.

Sowohl das Laboratorium als der Metallfabrikant müssten die Fabrikation zuerst einführen und erlernen; nach einer beinahe 7jährigen Praxis ist nun allerdings auch ein besseres Fabrikat zu erwarten als vor 4 oder 5 Jahren. — Daß die Qualität der

Hülsen schon seit mehreren Jahren vorzüglich ist, wird Niemand bestreiten wollen.

Alle Tombassendungen, welche an das Laboratorium gelangen, werden sofort geprüft und zwar sowohl analysirt, als auch ein gewisser Prozentsatz Modelle verarbeitet und in einem Gewehre mit Maximum-Randgesenk geschossen; — das Resultat bedingt dann die Annahme oder Rückweisung der Sendung.

Wenn sich der Herr Landwehrhauptmann vorher etwas näher erkundigt, ob die Sache gar in Augenschein genommen hätte, würde er ohne Zweifel seine Einsendung gar nicht, oder denn jedenfalls bedeutend abgeändert eingegeben haben.

J. St.

## Militair- & Schiess-Stand-Scheiben

liefert am besten und billigsten

**Gustav Kühn,** Hoflieferant in Neu-Ruppin.  
Preiscourante gratis und franco.

## Feldstecher

für  
**Offiziere**

(H 894 Q)

empfiehlt  
**H. Strübin, Optiker**  
27 Gerbergasse Basel.

Grosses Lager  
von

## Militärliteratur und Karten.

Cataloge gratis.

Orell Füssli & Cie.,  
Buchhandlung in Zürich.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

## MEYERS KONVERSATIONS LEXIKON

Neue Subskription auf die

## Dritte Auflage

mit  
360 Bildertafeln und Karten.

### Heftausgabe:

240 wöchentliche Lieferungen à 3 Sgr.

### Bandausgabe:

30 broch. Halbbände à 1 Thlr. 10 Sgr.

15 Leinwandbände à 3 - 5 -

15 Halbfanzbände à 3 - 10 -

*Bibliographisches Institut  
in Leipzig (vormals Hildburghausen).*

Bis jetzt sind 7 Bände erschienen (A bis Gotthelf).

Glezu eine Beilage: Karte zu: „Die Offensive des Generals Uland gegen Olsors xc.“